

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Otrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Otrilla.

Na. 146.

Freitag, den 4. Dezember 1908.

7. Jahrgang.

Donnerstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, öffentl. Gemeinderats-Sitzung

Die Tagesordnung hängt am Anschlagbrett in der Haukur des hiesigen Gemeindevorstandes.
Ottendorf-Moritzdorf, am 1. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Gemeinderats-Ergänzungs-Wahl.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate ein Drittel der Ausschüßler aus und macht sich demzufolge die Wahl von je einer Ausschüßperson aus der I. und II. Klasse der Ansfässigen und der Klasse der Unanfsässigen, sowie eines Stellvertreters für jede der drei Klassen nötig.

Die Wahl findet statt für die I. Klasse der Ansfässigen

Sonnabend, den 19. Dezember, nachmittags 3 bis 6 Uhr,
für die II. Klasse der Ansfässigen

Sonntag, den 20. Dezember, mittags 11 bis 2 Uhr
und für die Klasse der Unanfsässigen ebenfalls

Sonntag, den 20. Dezember nachmittags 3 bis 6 Uhr.
Als Wahllokal ist das Sitzungszimmer im hiesigen Gemeindevorstand bestimmt worden.

Alle stimmberechtigten Gemeindevorstandesmitglieder werden geladen, sich zur Teilnahme dieser Wahl einzufinden.

Die Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im Allgemeinen stimmrechtlich alle Gemeindevorstandesmitglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, des 25. Lebensjahr erreicht haben und im Gemeindevorstand ansfässig sind oder dazwischen seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unanfsässige Frauenpersonen sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigtes männliche Gemeindevorstandsmitglied, welches im Gemeindevorstand seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden Ausschließung vom Stimmrecht sind in § 35, die Gründe zur Ablehnung der Wahl in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einprüche gegen die aufgestellte Wählliste, welche vom 4. Dezember 1908 an 14 Tage lang bei Unterzeichneter zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten siebenwöchigen Frist und zwar

bis den 10. Dezember 1908, Abends 5 Uhr,

hier zu erheben. Einwendungen gegen das Wahlverfahren aber nach § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmentzählung und zwar

bis den 3. Januar 1909, Abends 5 Uhr

bei der königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 2. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 3—6 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Otrilla, den 3. Dezember 1908.

○ Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf. (Oktober und November 1908) Es erfolgten 266 Einzahlungen von 21971,22 M 89 Rückzahlungen von 7125,79 M. Die Gesamtannahme betrug 25843,98 M und die Gesamtausgabe 24024,92 M. Der Kassenbestand betrug 31063,34 M. Der Einlagenzinsfuß beträgt 3 1/2 Prozent, und der Depotszinsfuß 4 1/2 Prozent. Die Geschäftstätigkeit ist festgestellt von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr, Sonnabends von 8 bis 2 Uhr.

Dresden. Im Landtage ist vorgestern abend ein neues Dekret, Nr. 63, eingegangen, das bezüglich des Staatskapitals 43 (Kreis- und Amtshauptmannschaften usw.) eine Ergänzung des ersten Nachtrages zum Etat für die Ausstellung eines künftigen medizinischen Rates für die Dresden-Arztgesellschaft fordert.

Die erste Deputation der Ersten Kammer hat zu dem königlichen Dekret Nr. 41, den Entwurf eines Gesetzes gegen Verunstaltung von Stadt und Land betreffend, einen anderen Bericht herausgegeben, der sich den Änderungen der Zweiten Kammer anschließt und die Annahme des Gesetzes empfiehlt.

Die Zweite Kammer nahm nach längerer, heute vormittag fortgesetzter Debatte den § 10

der Eoventual-Vorlage die die Wähler in solcher mit vier Stimmen schied, mit 40 gegen 37 Stimmen an. Der Antrag Andre und Genossen, der eine dritte Gruppe von Wählern bildet, wonach den Wählern der Gruppe A, die das 50 Lebensjahr überschritten haben, eine Zwischstimme (also insgesamt zwei Stimmen) gewährt wird, wurde mit 42 gegen 35 Stimmen angenommen. Die Anträge der Minderheit wurden sämtlich abgelehnt. Damit ist die Regierungseoventual-Vorlage in der Fassung der Mehrheit zur Annahme gelangt. Es wird sich nun darum handeln, welche Stellung die Erste Ständekammer zur angenommenen Eoventual-Vorlage einnimmt.

— Gestern morgen ist Prinzessin Helen von Schönburg-Waldenburg, geborene Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, im Alter von 68 Jahren auf Schloß Gauenitz an Herzschlag gestorben.

Die Sozialdemokraten hielten am Dienstag im Stadtgebiete zwei Protestversammlungen gegen die Wahlrechtsbehandlung im Landtage und vier solche Versammlungen in der Umgebung ab. Die beiden Versammlungen in der Stadt die von Besuchern überfüllt waren, nahmen Protestresolutionen gegen die Behandlung der Wahlrechtsreform im Landtage an und forderten das allgemeine gleiche Wahlrecht. Die Versammlungsteilnehmer aus dem Krystall-

polatz zogen sich dann in kleineren Trupps bis zum Postplatz und Altmarkt und beabsichtigten, zum königlichen Schloß zu gelangen, fanden jedoch alle Zugangsstraßen von starken Schutzmännern abgesperrt. Die Besucher der Versammlung in Vorstadt Mitten kamen, etwa 1000 Mann stark singend und Hochrufe auf das allgemeine Wahlrecht ausbringend, zur Stadt hereingezogen; es gelang ihnen aber nicht, zur Altstadt herüber zu kommen, denn auch die Brücken waren polizeilich abgesperrt. Darauf zogen die Massen durch die Neustadt wieder nach Mitten zurück und gingen auseinander. In Ausfährungen und Zusammenstößen mit der Polizei ist es nicht gelungen. Moritzburg. Am Montag früh gegen ein Viertel 6 Uhr erscholl in abernals Feuerfignale durch unsere stillen Straßen, zum dritten Male seit kurzer Zeit. Es brannte die an der Straße nach dem Wohnhause zu gelegene Scheune des Wirtschaftsbefizers W. der mit dem gesamten Heu- und Futtervorrat vollständig nieder. Als im August dieses Jahres das Feuer sein Grundstück zerstörte, war der Besitzer genötigt seine Ernte in einer ermittelten Scheune unterzubringen und diese war es, die ebenfalls trotz schneller Hilfe bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Als Entstehungsursache wird Brandstiftung vermutet.

Sacka. In der am Montag Abend im Zippmannschen Gasthof abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung wurde Herr Gutsherr Herrschbach mit 9 von 11 abgegebenen Stimmen zum hiesigen Gemeindevorstand gewählt. Der bisherige Gem.-Vorst. Herr Schmiedemeister Ernst Gehe, erhielt zwei Stimmen.

Vauzen. Im hiesigen künftigen Weltspiegel-Kinematographen entstand am Dienstag nachmittags bei der Ausprobierung von Filmen aus unbekannter Ursache Feuer. Der ganze Vorführungsraum stand sofort in hellen Flammen. Mittels Minimaxapparate gelang es den Brand zu unterdrücken. Der im Kinematograph angelegte Vorführer erlitt bedeutende Brandverletzungen im Gesicht. Der Wert der dem Feuer zum Opfer gefallenen Filme beziffert sich auf ca. 1000 Mark.

Reichen. In der Karlose verlorben ist im hiesigen sächsischen Krankenhaus ein 18 Jahre alter Former aus Leipzig. Der Fall ist auch im Stadtverordnetenkollegium zur Sprache gekommen. Das „Reichs-Tgl.“ berichtet hierüber: Anlaß zur Besprechung des Falles im Stadtverordnetenkollegium gab der Umstand, daß es sich um einen minderjährigen gehandelt hat und vom Arzte unterlassen worden war, vorchriftsmäßig die vorherige Zustimmung der Eltern einzuholen, die, wie die Eltern erklärt haben sollen, nicht verweigert worden wäre, da es sich um eine an sich geringfügige Operation gehandelt hat. Eben mit dieser Geringfügigkeit wurde auch seitens des Arztes die Unterlassung der vorherigen Anfrage erklärt. Selbstverständlich ist der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden, welche untersuchen wird, ob irgend ein Verschulden vorliegt. — Der junge Mann war wegen eines Magenleidens im Krankenhaus behandelt worden. Dieses Leiden war behoben. Der junge Mann hatte aber vor mehreren Jahren ein Unfall erlitten — es war ihm ein Stück glühendes Eisen auf den Fuß gefallen —, von welchem eine Wundbildung am Fuße zurückgeblieben war, die ihn im Gehen behinderte. Er wollte deshalb die Gelegenheit benutzen, diese Plage los zu werden und hat um die Operation. Da der junge Mann den Eindruck eines völlig mündigen Menschen machte, unterließ der Arzt vorher die Zustimmung seiner in Leipzig wohnenden Eltern einzuholen. In der Karlose, noch vor der Operation, ist nun der junge Mann gestorben. Eine Sektion der Leiche ist von der Staatsanwaltschaft nicht veranlaßt worden.

Reinholdsdorf. Vom Tode auf offener Landstraße überrascht wurde ein Handelsmann aus Hohenleipisch bei Eßterwerda. Er war in Reinholdsdorf auf einer Hausfertour begriffen, als er infolge eines Schlaganfalls auf offener Straße umfiel und sofort verstarb. Kiesa. Infolge Lösung einer Dichtung an der Gasrohrleitung füllte sich am Montag abend das Zimmer des Privatw. Ritter, in welchem er und seine Wirtschaftlerin, eine Frau Elshig, am Tische saßen, mit Gas. Beide Personen wurden betäubt. Die darunter Wohnenden wurden durch Stöhnen und Schnorchen aufmerksam und drangen in die Wohnung Ritters ein. Ritter und seine Wirtschaftlerin saßen in tiefer Bewußtlosigkeit auf Stühlen. Es gelang Frau Elshig ins Leben zurückzurufen; bei Ritter waren jedoch alle Rettungsversuche vergeblich, er ist nachts 3 Uhr gestorben. Grimma. Auf einem Neubau hier veranlaßte der Maurerpolier Theodor Böhmig dadurch, daß ein Maurer ein gefülltes Kalkfaß fallen ließ, das Böhmig auf den Kopf traf. Letzterer erlitt einen Schädelbruch und wurde bewußtlos ins Krankenhaus gebracht. Kiesa. Der Bezirksauschüß der Rgl. Amtshauptmannschaft Kiesa lehnte die Ausbeziehung der Gemeinden Eberdorf und Dittersdorf aus dem Bezirk der Amtshauptmannschaft Kiesa und die Einbeziehung in das Gebiet der Amtshauptmannschaft Chemnitz einmütig ab. — Für gefangene Kreuzottern wurden von der Amtshauptmannschaft Kiesa in diesem Jahre 1102 Mark gezahlt. Der Bezirksauschüß beschloß, die Prämie, die bisher 50 Pfg. für das Stück betrug, herabzusetzen. Hohenleipisch. In Kiesa brannte am Montag abend in der Bahnhofstraße 5 Wohnhäuser nieder. Der Materialschaden ist bedeutend. Leipzig. Nach Unterschlagung von 800 M. zum Nachteil eines im Ostviertel wohnhaften Geschäftsmannes ist seit Montag nachmittag flüchtig geworden der 15 Jahre alte Laufbursche Willi Fuchs, der bisher in R.-Vollmarsdorf in der Ludwigstraße wohnte. Der Bursche hatte für seinen Arbeitgeber bei einem hiesigen Bankinstitut einen Scheck eingelöst, wobei er den Betrag in die Hände bekam. Der flüchtige ist etwa 1,40 bis 1,50 Meter groß, von schlanker Gestalt, er hat hellblondes Haar, blaue Augen und gesundforbiges Gesicht. Bekleidet ist er u. a. gemessen mit dunklem Jackett, dunkelgestreifter Hose und dunkelblauer Schilbmütze. — Aus verämrähter Liebe gab am Dienstag in der sechsten Stunde in der 4. Etage des Hauses Friedrich-Karl-Straße 31 in L.-Gohlis der Jemtarbeiter Karl Arthur Schaarschmidt, geboren am 6. November 1879 zu Gersdorf, auf die Schwester seiner Logiswirtin, die Arbeiterin Olga Martha Schilling, geboren am 31. Oktober 1881 in Großenhain, zwei Revolvergeschosse ab. Der Mann richtete darauf die Waffe gegen sich und löste sich durch zwei Schüsse, von denen der eine die Brust, der andere den Kopf traf. Die Schilling wurde nur leicht am Genick verletzt. Sie konnte in ihrer Wohnung verbleiben. Schaarschmidt hatte mit der Schilling ein Liebesverhältnis anknüpfen wollen, worauf das Mädchen indes nicht einging. — Werda. Am 16. Mai d. J. wurde bekanntlich auf Langenbergdorfer Flur an zwei Frauen aus Langenbergdorf von zwei unbekanntem Männern ein Sittlichkeitsverbrechen bezw. ein Raubansfall begangen. Nimmehr ist das herrschende Dunkel aufgeklärt. Der vor einiger Zeit verhaftete Einbrecher Pelz hat eingestanden, die Tat an den zwei Frauen mit seinem Komplizen Leistner, der ebenfalls vor einiger Zeit dingfest gemacht wurde, begangen zu haben. Weiter gab der gefährliche Verbrecher zu, den in kurzer Zeit danach an einer Gutsbesitzerbefrau auf Königswalder Flur begangenen Raubansfall, sowie die ihm zur Last gelegten Einbrüche und Diebstähle in der hiesigen Umgebung ausgeführt zu haben.